

IMMOBILIEN ZEITUNG

FACHZEITUNG FÜR DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT

BNP PARIBAS REAL ESTATE

Alle Immobilienthemen aus einer Hand: Beratung, Bewertung, Vermittlung, Property Management, Investment Management

069 298 99-0
realestate.bnpparibas.de

<p>Wie jedes Jahr hat BulwienGesa eine Hitliste der größten deutschen Projektentwickler erstellt. Hochtief steht auf Platz eins.</p> <p>SEITE 5</p>	<p>In der Frankfurter Sebam-Zentrale wird kräftig über eine große Frage gebrütet: Wie geht es nach dem Ende des SEB Immoinvest weiter im Immobilien-geschäft?</p> <p>SEITE 4</p>	<p>Unibail Rodamco will sich per Share-Deal die Shoppingcenter der mfi unter den Nagel reißen. Vor allem auf den Bochumer Ruhr-Park haben es die Franzosen abgesehen.</p> <p>SEITE 11</p>	<p>Wer nach der Scheidung zu lange mit der Vermögensaufteilung zögert, riskiert, dass das Finanzamt Grund-erwerbsteuer verlangt.</p> <p>SEITE 15</p>
---	--	---	--

21.6.2012 Ausgabe 25/2012

www.immobilien-zeitung.de

D12653 wöchentlich 5,20 EURO
Immobilien Zeitung Verlag, PF 34 20, 65024 Wiesbaden

KAIRONOS

EIGENKAPITAL FÜR PROJEKTENTWICKLUNGEN

www.equitypartnership.de

IZ-HOCHSCHULRANKING 2012

Setzen, sehr gut!



Ihr Bildungsprogramm ist spitze (v.l.n.r.): die Professoren Tobias Just (Irebs Immobilienakademie), Nico B. Rottke (EBS Business School) und Hanspeter Gondring (DHBW Stuttgart).
Bilder: Irebs Immobilienakademie/Thomas Plettenberg, EBS Business School, DHBW Stuttgart.

Welche Hochschule erhält die besten Noten? Zum vierten Mal konnten Studenten immobilienwirtschaftlicher Fächer die Studienbedingungen an ihrer Bildungseinrichtung bewerten. Den ersten Platz belegt ein Neuzugang im Ranking, die Irebs Immobilienakademie. Aber auch die EBS Business School sowie die DHBW Stuttgart erhielten von ihren Studenten die Note „sehr gut“.

gungen an ihrer eigenen Hochschule in insgesamt acht Einzelkategorien: Neben der Zufriedenheit mit ihrem Studium insgesamt benoten sie die Studieninhalte, den Praxisbezug, Studienaufbau und -organisation, die Professoren, das Lernumfeld, die Ausstattung und den Hochschulstandort.

Irebs Immobilienakademie und EBS dominieren Einzelkategorien

Auch in den verschiedenen Einzelkategorien belegten die beiden Bestplatzierten Spitzenpositionen: Den ersten Rang sicherte sich die Irebs Immobilienakademie in den vier Kategorien Praxisbezug, Studienaufbau und -organisation, Professoren sowie Lernumfeld. Die EBS Business School setzte sich hingegen bei den Studieninhalten auf Rang eins und sicherte sich in fünf weiteren Einzelbewertungen Plätze auf dem Siegertreppchen.

Der Vorjahressieger, die HfWU Nürtingen-Geislingen, überzeugte in der Kategorie Professoren (Rang drei). Die Universität Regensburg, zweite im Vorjahres-Ranking, ist in diesem Jahr gleich mehrfach im Ranking vertreten. Zum einen über die Irebs Immobilienakademie, die ein An-Institut der Universität ist und in der die berufsbegleitende Weiterbildung gebündelt ist. Zum anderen über das Institut für Immobilienwirtschaft

an der Universität, das Vollzeit-Studiengang anbietet. Das Institut holte 2011 Silber: In diesem Jahr punktet es in den Einzelkategorien bei den Studieninhalten (Rang drei), bei Studienaufbau und -organisation (Rang drei), beim Lernumfeld (Rang eins) sowie beim Hochschulstandort (Rang zwei). Die Bergische Universität Wuppertal, 2011 auf Platz drei im Gesamtranking und 2010 Gesamtsieger, ist in diesem Jahr in keiner Kategorie ganz vorne mit dabei. Als zweite Weiterbildungseinrichtung ist die ADI Akademie der Immobilienwirtschaft im Ranking vertreten und überzeugt mit einem hohen Praxisbezug (Rang drei). Die Universität Leipzig punktet traditionell bei Ausstattung (Rang zwei) und Standort (Rang eins).

Insgesamt 21 Bildungseinrichtungen, darunter sieben Universitäten, zehn Fachhochschulen, zwei Berufsakademien und zwei Weiterbildungseinrichtungen, sind in diesem Jahr im Ranking vertreten. Es wurden alle Institutionen berücksichtigt, für die ausreichende Studenten eine Bewertung abgegeben hatten. Weitere Umfrageergebnisse der Joboffensive werden in Kürze veröffentlicht und finden sich auch im IZ-Karriereführer 2012/13 für die Immobilienwirtschaft, der diesen Sommer erscheint. (sma)

Weitere Einzelheiten zum Ranking auf den Seiten 12 und 13.

Bürgerbeteiligung via Internet

Jetzt wird online diskutiert: Die Unternehmen BulwienGesa, Fira und DSK wollen mit Plattformen für Bürgerbeteiligungen an Bauprojekten Geld verdienen. (Seite 3)

Der Staat muss helfen!

Ohne viel Geld von Vater Staat wird es nichts mit der Energiewende, sagt der GdW Bundesverband. (Seite 6)

Bund räumt weitere Standorte

Die Liste der von der Schließung betroffenen Bundeswehrstandorte wird um 32 Einträge verlängert. Weitere 90 Standorte werden verkleinert. (Seite 6)

Dr. Sasse mit drei Sparten

Facility, Aviation und Traffic heißen die neuen Sparten des Dienstleisters Dr. Sasse. Das Wachstum bleibt bescheiden. (Seite 8)

Was sich der Mieter wünscht

Der Mieter ist König. Damit er sich auch so fühlt, setzen Wohnungsunternehmen und Makler auf Mieterbefragungen. (Seite 9)

Wir verstehen, denken und leben Immobilien.

www.aareal-bank.com

Aareal Bank Group

Die Marken der Welt mit nur einem Kontakt.

Shops, Geschäftshäuser, Shopping-Center, City Parking

Der Spezialist für Einzelhandelsimmobilien.
www.comfort.de

COMFORT

BERLIN • DÜSSELDORF • HAMBURG • LEIPZIG • MÜNCHEN

REGIONALE MÄRKTE

Eine mit fast 33% unerwartet hohe Beteiligung und die von 54% geäußerte Ablehnung des Baus der dritten Startbahn – das sind die Ergebnisse des Bürgerentscheids in München. Die Landesregierung beharrt auf dem Flughafen ausbau, wird sich aber nun zwölf Monate gedulden müssen. (Seite 17)

In Bremen, in Hamburg, und darüber hinaus.

WAS FÜR EINE AUSSICHT!

Effiziente Investmentobjekte, die sich sehen lassen können. Sollten Sie sich unbedingt anschauen – während wir Ihren Mehrwert im Auge behalten. Wir beraten Sie gerne!

ROBERT C. SPIES
REAL ESTATE AND INVESTMENT

Tel. 0421 / 173 93-50 • Tel. 040 / 325 09 19-90

DIP
REALESTATE CONSULTANT

www.robertcspies.de

BILFINGER BERGER
Facility Services

Küss mich, ich bin das Simplifying.

Es soll ja Leute geben, die Immobilien-Management unsexy finden. Anders die EPM. Als erster Immobilien-Dienstleister verwandeln wir selbst komplexe Aufgaben in einfache Lösungen. Durch Simplifying, Erfahren Sie, wie unsere Marken auch Ihren Immobilien zu sagenhaftem Erfolg verhelfen: EPM Büro, EPM Wohnen, EPM Shopping, EPM Gewerbe & Logistik.

Einfach anklicken: www.epm-world.com

EPM
Einfach Professionelle Immobilien-Manager



IZ-HOCHSCHULRANKING 2012

Irebs, EBS und DHBW sind die Besten

Auf dem Siegertreppchen des IZ-Hochschulrankings 2012 stehen die Irebs Immobilienakademie, die EBS Business School und die DHBW Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart. Sie erhielten von ihren eigenen Studenten die besten Noten für ihr immobilienwirtschaftliches Studienangebot. In den acht Einzelkategorien Studium insgesamt, Studieninhalte, Praxisbezug, Studienaufbau und -organisation, Professoren, Lernumfeld, Ausstattung und Hochschulstandort vergaben die Studenten Schulnoten von eins bis sechs. Auch in den Einzelsparten konnten sich die beiden Erstplatzierten häufig durchsetzen.

Die drei Besten im IZ-Hochschulranking 2012 haben in der Kategorie „Studium insgesamt“ ein „sehr gut“ erhalten. Mit einer rechnerischen Differenz von 0,19 zwischen dem Erst- und dem Drittplatzierten sind die Unterschiede nur haarefen. Über eine eins in dieser Kategorie können sich auch der Vorjahreserster, die HfWU Nürtingen-Geislingen, der Vorjahreszweite, die Universität Regensburg sowie die ADI Akademie der Immobilienwirtschaft und die HAWK, Standort Holzminden freuen. Der Notenspiegel reicht in dieser Kategorie für die insgesamt 21 teilnehmenden Hochschulen und Bildungseinrichtungen von 1,00 bis 2,21 und liegt damit nochmals über den schon guten Vorjahresergebnissen zwischen 1,27 und 2,80.

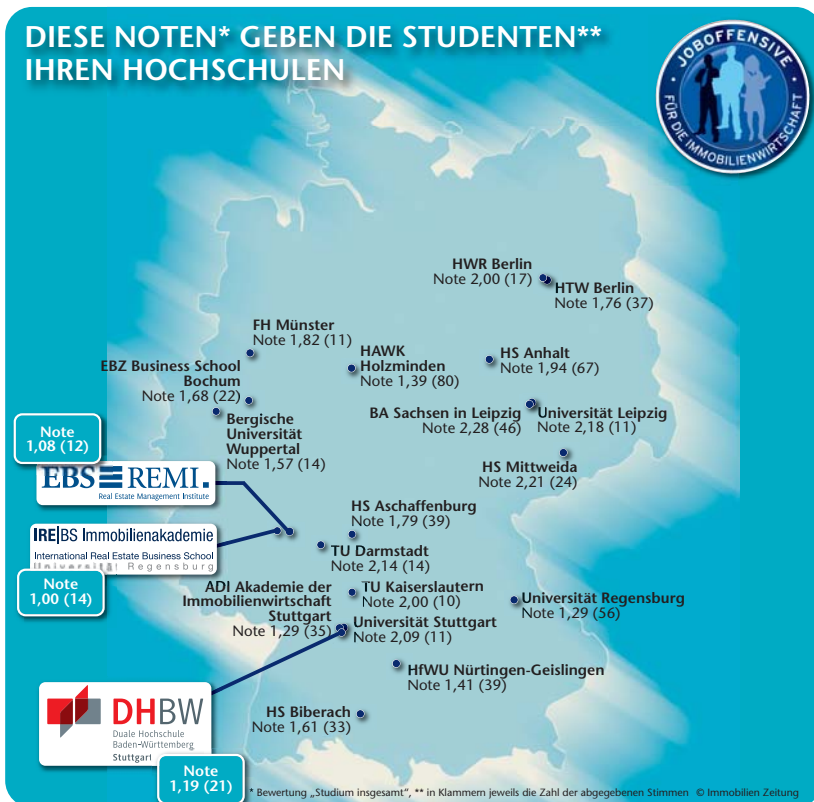
Von den drei Sieger-Hochschulen war im vergangenen Jahr zum ersten Mal die EBS Business School im Ranking vertreten gewesen. Für die DHBW hatten in den Jahren 2009 und 2010 ausreichend Studenten ihre Stimme abgegeben. DHBW-Studiengangleiter Prof. Dr. Hanspeter Gondring betont denn auch: „Ich gebe niemandem einen Kaffee oder eine Pizza aus, der sich an der Umfrage beteiligt.“ Zum ersten Mal im Ranking mit dabei sind neben der Irebs Immobilienakademie auch die EBS Business School aus Bochum, die Hochschule Aschaffenburg, die TU Kaiserslautern und die HWR Berlin. Im Ranking berücksichtigt wurden alle Einrichtungen, die mindestens zehn Bewertungen erhalten hatten. Die Rangfolge gibt einen Überblick, welche Institutionen ihre Arbeit in den Augen ihrer eigenen Studenten gut gemacht haben, auch wenn sich die Studienangebote der 21 vertretenen Hochschulen stark unterscheiden.

Hochschulangebote unterscheiden sich stark voneinander

So auch bei den drei Besten: Neuzugang Irebs Immobilienakademie erhielt von seinen Studenten eine 1,0. Damit setzt sich die Weiterbildungseinrichtung an die Spitze des Rankings. Die Einrichtung ist ein An-Institut der Universität Regensburg, die sich auf die berufs begleitende Weiterbildung spezialisiert hat und u.a. das Kontaktstudium Immobilienökonomie, einen Master of Business Administration (MBA) und verschiedene Zertifikatsstudiengänge anbietet. 1990 hatte Prof. Dr. Karl-Werner Schulte die Akademie an der European Business School (EBS) gegründet, war dann 2006 mit einem Team an die Universität Regensburg gewechselt und übergab die wissenschaftliche Leitung 2011 an Prof. Dr. Tobias Just. Seit dem Wechsel bildete die Akademie knapp 1.000 Immobilienökonomie aus und zählt 333 Absolventen der Master- und Intensivstudiengänge ohne Teilnehmer der Seminare und Firmenprogramme. Die Irebs Immobilienakademie ist nicht zu verwechseln mit dem Irebs Institut für Immobilienwirtschaft an der Universität Regensburg, das seit 2005 einen Bachelor of Science in BWL oder VWL mit Schwerpunkt Immobilienwirtschaft sowie seit 2008 einen Master of Science in Real Estate anbietet. Beide Studiengänge werden in Vollzeit unterrichtet und erhielten von ihren Studenten in den vergangenen drei Jahren Spitzennoten. In Folge heimste das Institut Gold (2009), Bronze (2010) und Silber (2011) ein.

Den zweiten Rang belegt die EBS Business School, die im vergangenen Jahr den Status Universität erhielt. Prof. Dr. Nico B. Rotke, Leiter des Real Estate Management Institute (Remi), bietet ebenfalls ein Vollzeit- und ein berufsbegleitendes Lehrgang an. In Vollzeit können die Studenten einen Bachelor of Science in General Management mit Vertiefungsrichtung Immobilienwirtschaft absolvieren. Ein konsekutiver Master of Science in Real Estate rundet das Vollzeit-Angebot ab. Hinzu kommen berufsbegleitend ein Kontaktstudium Immobilienökonomie sowie zahlreiche Zertifikatsstudiengänge. Novum am Remi: In Kürze kann der Immobilienökonom auf berufsbegleitende Masterstudiengänge angerechnet werden (siehe Artikel „Remi stellt sein Weiterbildungsprogramm neu auf“, IZ 48/10). „Vermittlung von Fach-, Führungs- und Methodenwissen mit höchsten Qualitätsanforderungen“, lautet die Leitlinie nach Rotke. In dem Vollzeit-Masterstudiengang kommt die Hälfte der Studenten aus dem Ausland – Englisch ist aus diesem Grund Unterrichtssprache. Doch

DIESE NOTEN* GEBEN DIE STUDENTEN** IHREN HOCHSCHULEN



* Bewertung „Studium insgesamt“, ** in Klammern jeweils die Zahl der abgegebenen Stimmen © Immobilien Zeitung

JOB OFFENSIVE 2012

Das IZ-Hochschulranking ist ein Teilergebnis aus der Umfrage zur Joboffensive 2012. Diese Befragung zum Arbeitsmarkt sowie Anforderungs- und Qualifikationsprofilen führt die Immobilien Zeitung seit zwölf Jahren unter Studenten immobilienwirtschaftlicher und verwandter Studiengänge und Unternehmen der Immobilienwirtschaft durch. Schirmherrin der Initiative ist Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan. Unterstützt wird die Joboffensive von Unternehmen und Ver-

einigungen der Immobilienbranche: Aareal Bank, Bernd Heuer & Partner Human Resources, BNP Paribas Real Estate, DTZ, ECE, Gefma/Die Mögelmacher, Irebs Immobilienakademie, IVG Immobilien, KPMG, Messe München/Expo Real, mfi management für immobilien, Patrizia Immobilien und RGM. 714 Studenten, die ihr Studium innerhalb der nächsten vier Semester abschließen werden, haben sich im März und April 2012 an der Umfrage beteiligt und ein Votum für ihre eigene Hochschule abgegeben. Alle Umfrageergebnisse u.a. zu Karrierechancen und Gehaltsentwicklung finden Sie im IZ-Karriereruf 2012/13 für die Immobilienwirtschaft, der diesen Sommer erscheint. Ihre Hochschule fehlt? Machen Sie und mindestens neun Kommilitonen bei der nächsten Joboffensive im Frühjahr 2013 mit und gewinnen Sie einen von zahlreichen Preisen. Infos: www.iz-jobs.de (Menü: Karriere – Joboffensive).

re eigene Hochschule abgegeben. Alle Umfrageergebnisse u.a. zu Karrierechancen und Gehaltsentwicklung finden Sie im IZ-Karriereruf 2012/13 für die Immobilienwirtschaft, der diesen Sommer erscheint. Ihre Hochschule fehlt? Machen Sie und mindestens neun Kommilitonen bei der nächsten Joboffensive im Frühjahr 2013 mit und gewinnen Sie einen von zahlreichen Preisen. Infos: www.iz-jobs.de (Menü: Karriere – Joboffensive).

Personalien

Jan Bettink (57), Mitglied im Vorstand der Landesbank Berlin, ist als Präsident des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) im Amt bestätigt worden. Er wird den Verband zwei weitere Jahre führen. Neu in den Vorstand wurden **Torsten Temp**, Mitglied im Vorstand der HSH Nordbank, und **Dr. Georg Reutter**, Vorstandssprecher der Deutschen Genossenschafts-Hypothekbank, gewählt. Sie treten die Nachfolge von **Hubert Beckmann** (WestLB) und **Dr. Thomas Sommer** (WL Bank) an.

Dr. Rolf Kornemann (Bild), seit 2007 Präsident von Haus & Grund Deutschland, ist für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt worden. Das Amt des Schatzmeisters übernahm **Heinrich Stüven**, Vorsitzender des Grundeigentümer-Verbandes des Hamburg von 1832, von **Jürgen Wibelitz**. Dieser kandidierte aus Altersgründen nicht wieder für das Amt.

Sven R. Johns, Bundesgeschäftsführer des IVD Immobilienverband Deutschland, scheidet aus seinem Amt aus. Johns war zum 1. März 1997 zum Bundesgeschäftsführer des VDM Verband Deutscher Makler berufen worden. 2004 war der VDM mit dem RDM Ring Deutscher Makler zum IVD fusioniert. Rechtsanwalt Johns bleibt auch künftig der Immobilienwirtschaft treu. Er gründet gemeinsam mit dem Münchner Rechtsanwalt **Dr. Harald Mosler** das Berliner Büro der Anwaltssozietät Mosler + Partner. Die Kanzlei berät mit sieben Anwälten bei Immobilientransaktionen und Projektentwicklungen. Das Berliner Büro wird

künftig Bauträger und Projektentwickler bei der Anbahnung und Durchführung von Immobilienprojekten beraten. Johns Nachfolge im IVD tritt zum 1. Juli 2012 **Sun Jensch** an. Sie war seit August 2008 Geschäftsführerin des BFW Landesverbands Nord in Hamburg.

Andreas Bären ist in den Vorstand des Beratungsunternehmens Four Gates, Dortmund, berufen worden. Bären ist für das Ressort Finanzen und Verwaltung zuständig. Er kommt von Capco The Capital Markets, Frankfurt am Main, wo er bis Mai dieses Jahres als Managing Principal tätig gewesen war. **Christian Kanwischer**, der bislang im Vorstand die Bereiche Finanzen, Verwaltung und Vertrieb verantwortete, wird sich künftig auf den Vertrieb konzentrieren. Zu seinen Aufgaben zählt u.a. die strategische Entwicklung des Beratungs- und Vertriebschwerpunkts Immobilien.

Das Bad Homburger Unternehmen Feri EuroRoaming Services hat seinen Vorstand erweitert. **Andreas Kuschmann** (45) verstärkt das Führungsteam um **Dr. Tobias Schmidt**, seit 2008 Mitglied im Vorstand und seit Herbst 2011 Vorstandssprecher, sowie **Dr. Matthias Klöpfer**, seit Herbst 2011 Mitglied im Vorstand. Zu Kuschmanns Aufgaben zählt u.a. die Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen. Er war zuvor als Leiter Investment Consulting und Produkt-Marketing für Europa bei Invesco Asset Management tätig gewesen.

Thomas Schleicher ist zum Präsidenten des Verbands der Europäischen Bauwirtschaft FIEC (Fédération de l'Industrie Européenne de la Construction) gewählt worden. Schleicher, bislang FIEC-Vizepräsident, tritt die Nachfolge von **Luisa Todini** an. Schleicher ist geschäftsführender Gesellschafter der Bauunternehmung Michael Gärtner, Eber-

bach, und engagiert sich u.a. in der Sozialpolitischen Vertretung des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie. Zudem ist er seit 1994 Vorsitzender der Bauindustrie/Bauwirtschaft in Nordbaden und seit 2000 Präsident der Landesvereinigung Bauwirtschaft Baden-Württemberg. Insgesamt zehn Vizepräsidenten unterstützen Schleicher in seiner Arbeit. Als weiterer deutscher Vertreter ist **Frank Dupré** Mitglied im Präsidium. Dupré ist seit 2005 Vizepräsident des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes und seit 2006 Präsident des Baugewerbands Rheinland-Pfalz.

Stephan Rink (Bild) ist zum Geschäftsführer von massa haus, Simmering, berufen worden. Zum 1. Juni 2012 trat der 32-jährige die Nachfolge von **Jürgen Hauser** an, der acht Jahre lang die Vertriebslinie massa haus geführt hatte.

Hauser ist als Mitglied im Vorstand des Mutterkonzerns DFH Deutsche Fertighaus Holding seit 2011 für Vertrieb und Marketing zuständig und wird diesen Unternehmensbereich künftig weiter ausbauen. Zudem ist er für die strategische Ausrichtung des Unternehmensverbands verantwortlich. Rink hatte seit 2006 den Verkauf von massa haus in der Region Ost geleitet. Als Geschäftsführer von massa haus ist er auch Mitglied der Geschäftsführung der DFH Haus GmbH, der zentralen Dienstleistungsgesellschaft der Holding.

Weitere Personalien auf IZ-jobs.de

auch im Bachelor-Studiengang finden die Lehrveranstaltungen teilweise schon auf Englisch statt.

Den dritten Rang sicherte sich in diesem Jahr die DHBW Stuttgart. Wie eine Berufsakademie, allerdings mit dem Status einer Hochschule, wechseln sich dreimonatige Praxisphasen mit dreimonatigen Lehrphasen an der DHBW ab. Wer dort studieren möchte, der braucht ein Unternehmen, das den Studenten anstellt. Ausgedehnte Semesterferien sind nicht vorgesehen, dafür erhält der Student eine Vergütung vom Unternehmen. Das Konzept wirkt auf Studenten und Unternehmen gleichermaßen anziehend und bundesweit ist nach einer Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung die Zahl der Kooperationen von Unternehmen, die gemeinsam mit einer Hochschule duale Studienplätze anbieten im vergangenen Jahr, um 46% gestiegen. Und auch Gondring konnte 23 neue Kooperationspartner begrüßen. Nach sechs Semestern Studium BWL-Immobilienwirtschaft erhält der Student den Abschluss Bachelor of Arts im Umfang von 210 ECTS-Kreditpunkten. Seit kurzem gibt es auch einen dualen Masterstudiengang Business Management Banking & Finance, mit einer Wahl-Vertiefungsrichtung Immobilienwirtschaft.

Die beiden Besten haben eins gemeinsam: Ihre Angebote sind kostenpflichtig. Auch wenn sich mitunter die Arbeitgeber an den Studiengebühren beteiligen oder diese ganz übernehmen. Auf den Studiengängen klebt ein Preisschild, das es so an staatlichen Hochschulen nicht gibt. Deutlich leichter tun sich denn auch die Studenten staatlicher Einrichtungen damit, das Notenspektrum auszureizen und vergeben häufiger auch mal eine „sechs“ – und beteiligen sich auch in größerer Zahl.

Kopf-an-Kopf-Rennen von EBS und Irebs Immobilienakademie

Die beiden Erstplatzierten, die Irebs Immobilienakademie und die EBS Business School, liefern sich auch in sechs weiteren Einzelkategorien ein Kopf-an-Kopf-Rennen: Bei der Bewertung der Studieninhalte belegt die EBS Business School wie schon im Vorjahr Rang eins, gefolgt von der Irebs Immobilienakademie und dem Irebs Institut für Immobilienwirtschaft. Rang zwei und drei gehen also an die Universität Regensburg. In der Einzelkategorie Praxisbezug liegt dann die Irebs Immobilienakademie vor der EBS Business School und die ADI belegt Rang drei (Vorjahr: Rang eins). Alle drei erhalten ein „sehr gut“ von ihren Studenten.

In der Kategorie Studienaufbau und -organisation punkten abermals die Irebs Immobilienakademie, gefolgt von der EBS Business School und der Universität Regensburg, die ihren dritten Rang aus dem Vorjahr verteidigt. Auch bei der Bewertung der Professoren steht wieder die Irebs Immobilienakademie auf dem Treppchen ganz oben. Ihre Studenten loben den guten Mix aus Praktikern und Akademikern. Die EBS Business School sicherte sich den zweiten Platz. Auf dem dritten findet sich der Vorjahresgesamtsieger und Bestplatzierte in dieser Kategorie, die HfWU Nürtingen-Geislingen, wieder.

Die Atmosphäre an der Hochschule, die Betreuung durch Mitarbeiter und die Arbeit studentischer Netzwerke wird über die Kategorie Lernumfeld abgefragt. Hierbei haben die Regensburger die Nase vorn: Den ersten Rang teilen sich die Irebs Immobilienakademie und das Institut für Immobilienwirtschaft der Universität Regensburg. Den dritten Rang belegt die EBS Business School. Die Studenten der Irebs Immobilienakademie loben die kleinen Gruppen, das Netzwerk und die „ganz tolle Location“. Für die Vollzeit-Studenten der Uni Regensburg gibt es die studentische Vereinigung Irebs-CORF Community of Real Estate, die für viele das Lernumfeld positiv prägt und „ein starkes studentisches Netzwerk“ sei. Bei allen dreien äußern sich die Studenten über die sehr gute Betreuung, ein wichtiger Wohlfühlfaktor.

Nur in den beiden Einzelkategorien Ausstattung und Hochschulstandort tauchen vermehrt neue Namen auf: Bei der Ausstattung liegen abermals nicht die privaten Bildungsinstitutionen, sondern die staatlichen Hochschulen auf den ersten Plätzen: Die HAWK Holzminden hat einen Rang gut gemacht und die Universität Leipzig auf Rang zwei verdrängt. Bibliothek, IT-Infrastruktur, Beamer und White-Boards in jedem Raum loben die HAWK-Studenten. An dritter Stelle kommt die EBS Business School und die Irebs Immobilienakademie.

Und auch beim Hochschulstandort können die staatlichen Einrichtungen punkten: Unter den ersten dreien liegen die Universität Regensburg und die Fachhochschule Münster. Die Studenten der Universität Leipzig residieren in einem Neubau direkt in der Innenstadt. Die gute Lage wassen die Studenten sehr wohl zu schätzen und vergeben zum vierten Mal in Folge Bestnoten für die Universität Leipzig, in diesem Jahr eine 1,0! Und so bestätigt auch in diesem Jahr der Nachwuchs ein altes Dogma der Branche: „Lage, Lage, Lage.“ (sma)

Die Ergebnisse des Hochschulrankings**Bewertung Studium gesamt***

1. Irebs Immobilienakademie
2. EBS Business School (4.)
3. DHBW Stuttgart

*Dies ist eine eigenständige Einzelbewertung der Studenten und keine aggregierte Gesamtnote aus den nachfolgenden Kategorien; Vorjahresposition in Klammern.

Bewertung Studieninhalte

1. EBS Business School (1.)
2. Irebs Immobilienakademie
3. Universität Regensburg

Bewertung Praxisbezug

1. Irebs Immobilienakademie
2. EBS Business School
3. ADI Akademie der Immobilienwirtschaft (1.)

Bewertung Aufbau und Organisation

1. Irebs Immobilienakademie
2. EBS Business School
3. Universität Regensburg (3.)

Bewertung Professoren

1. Irebs Immobilienakademie
2. EBS Business School (3.)
3. HFWU Nürtingen-Geislingen (1.)

Bewertung Lernumfeld

1. Universität Regensburg (1.)
- Irebs Immobilienakademie
3. EBS Business School

Bewertung Ausstattung

1. HAWK Holzwinden (2.)
2. Universität Leipzig (1.)
3. EBS Business School/ Irebs Immobilienakademie

Bewertung Hochschulstandort

1. Universität Leipzig (1.)
2. Universität Regensburg (2.)
3. Fachhochschule Münster

Für folgende Bildungseinrichtungen wurden ausreichend Studenten-Bewertungen abgegeben, sodass sie im Hochschulranking berücksichtigt werden konnten:

- ADI Akademie der Immobilienwirtschaft
- Berufsakademie Sachsen in Leipzig
- Bergische Universität Wuppertal
- DHBW Stuttgart
- EBS Business School
- EBZ Business School
- Fachhochschule Münster
- HAWK Standort Holzwinden
- HFWU Nürtingen-Geislingen
- Hochschule Anhalt
- Hochschule Aschaffenburg
- Hochschule Biberach
- Hochschule Mittweida
- HTW Berlin
- HWR Berlin
- Irebs Immobilienakademie
- TU Darmstadt
- TU Kaiserslautern
- Universität Leipzig
- Universität Regensburg
- Universität Stuttgart

1. Platz**IREBS IMMOBILIENAKADEMIE****Weiterbildung zwischen Weinbergen**

Zum ersten Mal ist die Irebs Immobilienakademie im IZ-Hochschulranking dabei und sicherte sich gleich den ersten Platz. Die Studenten gaben ihrer Bildungseinrichtung die Bestnote. Flaggschiff der Akademie ist immer noch das Kontaktstudium Immobilienökonomie.

Das Kontaktstudium Immobilienökonomie sei für alle, „die Immobilienwirtschaft verstehen wollen“, sagt Prof. Dr. Tobias Just, der seit 1. November 2011 wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer der Irebs Immobilienakademie ist. Interdisziplinarität ist ein wichtiges Grundkonzept des Studiengangs. Der Banker soll den Architekten verstehen – und umgekehrt. Darüber hinaus legt Just viel Wert auf Internationalität des Studiums. Auch wenn die Kursteilnehmer ihr Geschäft nur lokal in Deutschland betreiben, sollten sie internationale Zusammenhänge kennen und erfassen. Mit dem Institut für Immobilienwirtschaft an der Universität Regensburg weiß die Akademie ein stabiles akademisches Fundament im Rücken, das durch Dozenten aus der Praxis ergänzt wird. Die Irebs Immobilienakademie selbst hat den Status eines An-Instituts der Universität.

Erstes RICS-akkreditiertes Studium in Kontinentaleuropa

Die Immobilienakademie war 1990 – damals noch unter dem Namen ebs Immobilienakademie an der European Business School – von Prof. Dr. Karl-Werner Schulte gegründet worden. 2006 war Schulte mit weiteren Lehrkräften der Akademie an die Irebs International Real Estate Business School der Universität Regensburg gewechselt. Schulte hat sich zusammen mit seiner Frau und Mit-Geschäftsführerin Dr. Gisela Schulte-Daxböck zum



Schulungsgebäude (links) im Kloster Eberbach.

Bild: Michael Palmen Stiftung Kloster Eberbach

Jahresende 2011 aus der Irebs Immobilienakademie zurückgezogen. Dennoch ist Schulte der Immobilienwirtschaft treu geblieben und lehrt als Honorarprofessor weiterhin in Regensburg, und zwar am Irebs Institut für Immobilienwirtschaft.

Seit Gründung 1990 zählt das Kontaktstudium Immobilienökonomie 3.221 Absolventen. Es war die erste Weiterbildung zum Immobilienökonom, die in Kontinentaleuropa von der Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) akkreditiert wurde. Heute bietet das Institut zahlreiche

weitere Fort- und Weiterbildungen, In-House-Schulungen sowie einen MBA-Studiengang an.

Lehrpläne werden an aktuelle Themen angepasst

Die Lehrpläne beim Kontaktstudium Immobilienökonom werden permanent an neue Entwicklungen, wie Basel III, Corporate Governance oder das Thema Wohnen angepasst. „Jeder Jahrgang ist auf dem aktuellen Stand“, sagt Just. Rund 120 Teil-

nehmer absolvieren das 15 Monate währende Kontaktstudium Immobilienökonomie jedes Jahr. Davon sind vier Monate für die abschließende Projektarbeit reserviert, bei der in interdisziplinären Teams ein Projekt entwickelt und dann vor der vierköpfigen Prüfungskommission verteidigt werden muss.

Beheimatet ist die Irebs Immobilienakademie im Kloster Eberbach in Eltville im Rheingau. Hinter den dicken Mauern wurden einst Szenen für den Film „Der Name der Rose“ gedreht. Just sieht das große Plus des Standorts darin, dass die Studenten aus ihrem Alltag herauskommen und Abstand zum Tagesgeschäft erhalten. Auch in München ist die Akademie im ruhigen Umland untergebracht und in Essen auf der Zeche Zollverein. Nur in Berlin lehre man in der Nähe der Friedrichstraße und damit mittendrin in der Stadt.

MBA und Intensiv-Studiengänge ergänzen das Programm

Das Kursprogramm der Akademie umfasst jedoch auch einen Executive MBA Real Estate sowie verschiedene Intensivstudiengänge u.a. zu Handelsimmobilien, zum Real Estate Asset Management oder zum Certified Real Estate Investment Analyst. Wer sich für den MBA interessiert, muss sehr gute Englischkenntnisse mitbringen, denn der Unterricht bzw. die Prüfungen werden teilweise in Englisch abgehalten. Während des Programms verbringen die Teilnehmer Zeit in Harvard, in Reading und in Hongkong/Schanghai.

Auch wenn die Programme berufsbegleitend sind, legt Just viel Wert auf die Präsenzphasen. Wer beispielsweise zwei Wochen gemeinsam durch Hongkong und Schanghai laufe, lerne sich gut kennen, so Just. Dadurch könne sich Vertrauen entwickeln, das für das Entstehen eines Netzwerks wichtig sei. (sma)

Info: www.irebs-immobilienakademie.de

2. Platz**EBS BUSINESS SCHOOL****Fokus auf Finance**

Die EBS Business School verdrängt in diesem Jahr die Universität Regensburg vom zweiten Platz. Neben einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengang mit Vertiefungsrichtung Immobilienwirtschaft und einem Masterstudiengang Real Estate bietet die Hochschule auch ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm sowie das Kontaktstudium Immobilienökonomie an.

Als European Business School 1971 in Offenbach gegründet, erhielt die private Hochschule im vergangenen Jahr den Status einer Universität und trägt nun als offizielle Bezeichnung den Namen EBS Universität für Wirtschaft und Recht. Die immobilienwirtschaftliche Ausbildung ist am Real Estate Management Institute (Remi) der EBS Business School zusammengefasst, das von Prof. Dr. Nico B. Rotke geleitet wird. Als Vollzeit-Studiengänge bietet die Universität ein Bachelorstudium General Management mit immobilienwirtschaftlichen Wahlfächern

wie Immobilieninvestment & Finanzierung an. Der konsekutive Masterstudiengang Real Estate, der mit dem Grad Master of Science abschließt, umfasst sieben Module, u.a. Real Estate Valuation und wird auf Englisch gelehrt. Rund 60 Studenten absolvieren pro Jahr verschiedene immobilienwirtschaftliche Module, auch aus anderen Studiengängen. Im Immobilienbereich lehren elf haupt- und nebenberufliche Professoren. Innerhalb der nächsten zwei Jahre sollen zudem zwei neue Stellen geschaffen werden, so Rotke. In der Weiterbildung arbeitet das Remi mit mehr als 220 Dozenten zusammen. Rund 300 Teilnehmer zählt die Weiterbildung pro Jahr. Viele davon absolvieren das 21 Monate dauernde Kontaktstudium zum Immobilienökonom.

Im April dieses Jahres erhielt die EBS Business School die Equis-Akkreditierung, mit der die European Foundation for Management Development weltweit Business-Schools auszeichnet. Aktuell strebt das Remi die Akkreditierung durch die Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) an. (sma)

Info: www.ebs.edu



Studenten vor dem Leiser-Kiep-Center in Oestrich-Winkel.

Bild: EBS Business School

3. Platz**DHBW STUTTART****Nachgefragt: Duales Studium**

Zum dritten Mal ist die DHBW Stuttgart im IZ-Hochschulranking vertreten und steht erstmals auf dem Siegertreppchen. Die Hochschule bietet ein duales Bachelor-Studium BWL-Immobilienwirtschaft an und begeistert damit nicht nur die Studenten, sondern auch immer mehr Unternehmen. Der duale Master Business-Management offeriert Real Estate Management als Vertiefungsrichtung.

Jeweils drei Monate Theorie in der Hochschule wechseln sich mit drei Monaten Praxisphase im Unternehmen ab. Das ist das Konzept des dualen Studiums, das vor mehr als 35 Jahren mit der Berufsakademie Baden-Württemberg aus der Taufe gehoben wurde. Seit 2009 trägt die Bildungsinstitution den Namen Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) und vergibt nun die akademischen Grade Bachelor und Master. Stärker als früher an der Berufsakademie stehe an der DHBW die wissenschaftliche Ausbildung im Vordergrund, sagt Studi-

endekan und Studiengangsleiter Prof. Dr. Hanspeter Gondring. Über alle sechs Semester des Bachelorstudiums BWL-Immobilienwirtschaft werden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens gelehrt. Der Studiengang bietet drei Profildächer (Immobilienfinanzierung, Facility-Management und Immobilienrecht) und ist von der Royal Institution of Chartered Surveyors akkreditiert. Sieben Professoren und etwa 30 Praktiker lehren die immobilienwirtschaftlichen Fächer. Etwa 35 junge Menschen werden pro Jahr zum Bachelorstudium zugelassen und in diesem Jahr sollen es nach Gondring bis zu 50 werden. Rund 700 Immo-Absolventen zählt die DHBW Stuttgart, die mit ihrem dualen System auch immer mehr Unternehmen überzeugt. Allein 2012 hat Gondring 23 Unternehmen als duale Partner zugelassen. Seit Herbst 2011 gibt es zudem den dualen Master in Business Management Banking & Finance, der eine Vertiefung in Real Estate Management umfasst. Künftig kann über die Kooperation mit einer anderen Hochschule ein MBA erworben werden. (sma)

Info: www.dhbw.de



Die DHBW ist in Stuttgart auf 21 Standorte verteilt.

Bild: DHBW Stuttgart